



### Der kleine Zoo am Meer

Schlafen, Menschen beobachten und sie mit seinem angeborenen Charme beeindrucken, das ist das tägliche Geschäft von Napoleon. Napoleon, so heißt der weiße Riese, der im Zoo einer Stadt am Meer lebt. Das Leben von Napoleon ist sehr bescheiden: früh am Morgen steht er auf und macht erstmal einen kleinen Spaziergang durch sein Gehege. Abwechslungsreich ist es hier, besonders das riesige Becken, in dem er täglich baden und spielen kann, gefällt ihm. Napoleon hat noch ein bisschen Zeit, denn die erste Fütterung ist erst um 10 Uhr. Danach macht er eine Siesta. Dieses Wort hat er erst hier im Zoo gelernt, aber inzwischen ist „Siesta machen“ ein fester Bestandteil seines Tagesablaufs. Napoleon ist ein Eisbär und Eisbären nutzen die Zeit richtig, vor allem wenn es um ein kleines Schläfchen vor und nach der Fütterung geht. Die Zoobesucher sind noch nicht da und bis der Pfleger kommt, dauert es noch eine Weile. Trotz des Lärms von nebenan schließt Napoleon seine Augen und beginnt zu dösen. ....



## Paul und Napoleon Ein Pinguin am Nordpol

Fernando Valero & Anna Wegner

ISBN: 978-3-86509-932-7



Fernando Valero wurde 1958 in Guayaquil, Ecuador, geboren. Als Mitarbeiter des Alfred-Wegener-Instituts versucht er seit einigen Jahren neben seiner Arbeit wissenschaftliche Inhalte der breiteren Öffentlichkeit zu vermitteln. Beispiele hierfür sind die interaktiven Web-Seiten „Glaziologie für Anfänger“ und „Spielen und Lernen mit dem Superglazi“, die seit Jahren viele Internetbesucher begeistern.



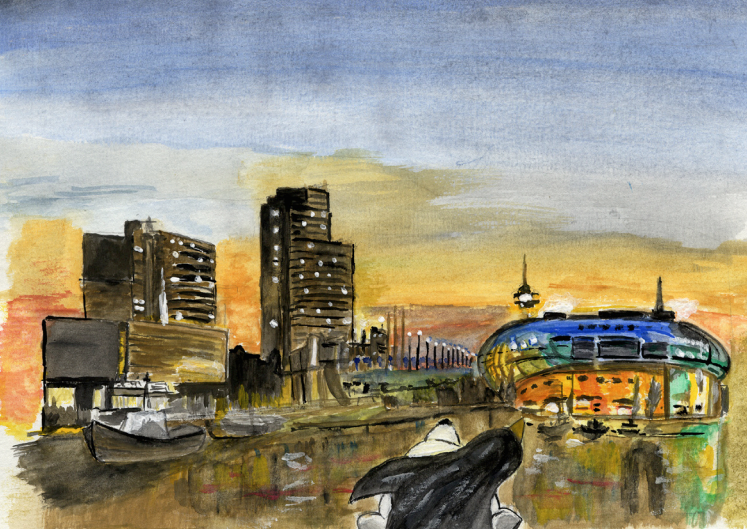
Anna Wegner, geboren 1978 in Wesel, studierte Physik und promovierte in den Geowissenschaften. Sie beschäftigt sich mit Klimaveränderungen in der Vergangenheit und findet es wichtig, vor allem junge Menschen für die Veränderungen des Klimas zu sensibilisieren.

Beide Autoren sind Mitarbeiter der Arbeitsgruppe Glaziologie des Alfred-Wegener-Instituts, die im Jahr 2007 unter der Leitung von Prof. Heinz Miller mit dem von der Deutschen Forschungsgemeinschaft ausgeschriebenen „Communicator-Preis – Wissenschaftspreis des Stifterverbandes“ ausgezeichnet wurde.

**Paul und Napoleon nehmen Euch mit auf eine spannende Reise in die Arktis, die Heimat der Eisbären. Napoleons und Pauls Erlebnisse sollen vermitteln, wie schnell und wie drastisch sich die Arktis ändert. Die Veränderungen in der Arktis sollen mit Hilfe der beiden Tiere verständlich werden, Euch ein realistisches Bild der Polarregionen vermitteln und Euch auf den Klimawandel aufmerksam machen.**

Forschung muss verständlich gemacht werden und Interesse wecken. Sie muss sich der Gesellschaft öffnen.





### Der Aufbruch

Jetzt sind sie am Wasser. Kleine Wellen klatschen gegen die Wand des Deiches. Ein wunderschönes Geräusch gemischt mit der blauen Beleuchtung der kleinen Stadt am Meer.

„Oh, wieso ist alles so blau?“, fragt Napoleon. Paul, der von diesem schönen Bild genauso beeindruckt ist, erwidert: „Die Menschen schaffen sich eine künstliche Welt, damit sie sich wohl fühlen. So vergessen sie die fehlende Natur.“

Ein großes Plakat steht vor Ihnen.

„Entdecken Sie das Klima unseres Planeten hautnah - und lernen Sie die Menschen kennen, die dort leben.“ Ist darauf zu lesen, aber ohne dem Plakat Interesse zu schenken, gehen die beiden den Weg zurück.

Zunächst merkt der Bär gar nicht, dass er im Kreis gelaufen ist, doch plötzlich stutzt er.

„Einen Moment!“, unterbricht Napoleon die Unterhaltung, „Hier waren wir schon!“

„Ja, ja.“, sagt Paul. „Jetzt müssen wir einen anderen Weg suchen.“ Sie laufen und laufen. Der Bär sagt nichts mehr. Und ohne es zu merken, gehen sie in Richtung Stadtzentrum.

Allmählich wird es heller. Sie nähern sich den Lichtern der Stadt. Sie sprechen kaum und erreichen eine große Straße,.....



### Endlich Eis

.....Hannes ist total in seine Arbeit vertieft. Seine Kollegen kommen fast nicht nach mit ihren Messungen. Seine Arbeit ist sehr hart. Darum legt er eine kurze Pause ein. So kann er ein bisschen entspannen und seine Kollegen können aufholen. Während er seinen Blick über die Eiswüste schweifen lässt, entdeckt er plötzlich Napoleon. Hannes lässt alle Geräte liegen und läuft in Richtung Schiff. Die ersten, an denen er vorbei kommt, sind Stefan und Maria. Die Wissenschaftler verstehen sich ohne Worte, denn die beiden haben Napoleon auch schon entdeckt und folgen Hannes sofort. Danach treffen sie Rob. Ohne stehen zu bleiben, ruft Hannes ihm zu: „Rob, wir müssen zum Schiff! Eisbär!“ Rob weiß sofort, dass keine Zeit zu verlieren ist. Er nimmt nur sein Funkgerät und während er Hannes folgt, gibt er die Nachricht an alle auf der Scholle und die Wache auf dem Schiff weiter. Wer hätte gedacht, dass in diesem bis dahin sehr gut organisierten Team so schnell ein Chaos ausbrechen kann.

„Keine Panik!“, ruft Hannes seinen Kollegen zu, „Wir müssen einfach alle zusammen zum Schiff gehen.“ Einige, die auf dem Schiff sicher vor dem Bären sind, holen ihre Fotoapparate, .....

Bitte senden Sie:

\_\_\_\_ Exemplare Paul und Napoleon  
Ein Pinguin am Nordpol  
EUR 12,80\*

an:

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Datum Unterschrift \*)zzgl. Versandkosten

## Bestellschein

Wirtschaftsverlag NW  
Verlag für neue Wissenschaft GmbH  
Postfach 10 11 10  
D-27511 Bremerhaven